

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Gesetzes- und Verordnungsblatt für die Vereinigte
Evangelisch-Protestantische Kirche des Großherzogtums
Baden. 1883-1918**

1898

5 (12.4.1898)

Beilage 2 zum Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. V.

Kirchliche Statistik

der

größeren Städte

für

1897.

(Kolonne 4, 5 u. 7 der Hauptzusammenstellung.)

-
- Bemerkungen: 1. Die ungetauften Kinder sind theils bald nach der Geburt gestorben und theils späterhin noch getauft worden.
2. Bei D.3. 3 ist Neuenheim hinzugerechnet; dagegen sind bei D.3. 4 die Angaben für Mühlburg wie seither außer Betracht gelassen.

Ordnungszahl.	Kirchengemeinde.	Seelenzahl der Evangelischen.	Eheschließungen und Trauungen.									
			Ungemischte evang. Paare.		Zu a. Zahl der ungetraut gebliebenen Paare.	In Prozent der Eheschließungen.	Gemischte Paare mit einem evang. Ehteil.			Zu c. Zahl der ungetraut gebliebenen Paare.	In Prozent der Eheschließungen.	
			a. Bürgerlich verheiratet.	b. Evang. kirchlich getraut.			c. Bürgerlich verheiratet.	d. Evang. kirchlich getraut.	e. In einer andern Konfession getraut.			
1	Baden : Diaspora :	3889 500	4389	10	8	2	20,0	34	17	17	—	—
2	Freiburg : Civil : Militär : Diaspora :	12420 1066 120	13606	53	52	1	1,9	125	60	65	—	—
3	Heidelberg : Civil : Militär :	20383 670	21053	255	226	29	11,3	141	73	22*	46	32,6
4	Karlsruhe (Stadt): Civil : Militär : Diaspora :	39629 2192 266	42087	306	280	26	8,5	293	148	119	26	8,8
5	Mannheim : Civil : Militär :	44354 930	45284	347	280	67	19,3	418	194	156*	68	16,2
6	Pforzheim :	26393	26393	246	234	12	4,9	65	40	19	6	9,2
		152812	152812	1217	1080	137	11,2	1076	532	398	146	13,5

*) Diese Zahlen sind Verhältniszahlen; bei den betr. kath. Pfarrämtern war keine Auskunft erhältlich.

**) Die in den Entbindungsanstalten zu Freiburg und Heidelberg unehelich Geborenen sind hier mitgezählt; bei Mannheim stammt eine nicht unbedeutende Zahl von Müttern, die von auswärts ins Spital oder zu einzelnen Hebammen kamen.

5

6

Geburten und Taufen.												Todesfälle.					
Aus un- gemischter Ehe		Von evangelischen nicht verheirateten Müttern.			Aus konfessionell gemischten Ehen mit einem evangelischen Eheteil.			Gesamtzahl der Geborenen.	Zahl der unehelich Geborenen.	In Prozent der Geborenen.	Gesamtzahl der Getauften.	Zahl der ungetauft gebliebenen Kinder.	In Prozent der Geborenen.	Zahl der Gestorbenen evangelischer Konfession.	Zahl der evangelisch-kirchlichen Begräbnisse.	Ohne kirchliche Begräbnisse.	In Prozent der Gestorbenen evangelischer Konfession.
a. Lebend geboren.	b. Evangelisch getauft.	c. Lebend geboren.	d. Evangelisch getauft.	e. In einer andern Konfession getauft.	f. Lebend geboren.	g. Evangelisch getauft.	h. In einer andern Konfession getauft.										
50	46	11	7	2	76	35	39	137	11	8,0	129	8	5,8	83	79	4	4,8
171	167	63	58	3	250	93	156	484	63**	13,0	477	7	1,4	288	287	1	0,3
415	385	216	204	6*	250	130	83*	881	216**	24,5	808	73	8,3	528	528	—	—
675	656	139	131	3	570	312	257	1384	139	10,0	1359	25	1,8	755	731	24	3,2†
1161	1077	163	135	9*	1102	583	361*	2426	163**	6,7	2165	261	10,7	967	967	—	—
656	584	87	69	—	186	96	84	929	87	9,3	833	96	10,3	488	452	36	7,3†
3128	2915	679	604	23	2434	1249	980	6241	679	10,8	5771	470	7,5	3109	3044	65	2,1

†) Von den nicht kirchlich Beerdigten:

a. starben bei Karlsruhe 21 Kinder bald nach der Geburt;

b. sind bei Pforzheim sämtliche kleine Kinder; es kommt bezüglich dieser auch die württembergische Sitte in Betracht, nach welcher kleine Kinder vielfach ohne Assistenz eines Geistlichen beerdigt werden.